**Curriculare Analyse**

|  |
| --- |
| **Lernfeld** **8: Zugfahrten im Regelbetrieb durchführen**  **Ausbildungsjahr: 2**  **Zeitrichtwert: 40 UStd.** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Phase der vollständigen Handlung** | **Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan** | **Berufliche Handlungen[[1]](#footnote-1)** | **Anmerkungen[[2]](#footnote-2)** |
| Analysieren: | Die Schülerinnen und Schüler analysierendie Arbeitsschicht als Triebfahrzeugführerin und Triebfahrzeugführer *(Streckenkenntnis)* und bestimmen die betriebliche Einsatzfähigkeit des vorgegebenen Triebfahrzeuges. | Die Schülerinnen und Schüler sondieren   * die Bedeutung der Symbole auf dem Arbeitsschichtplan, * die Unterschiede beim Vorbereitungs- und Abschlussdienst (V1, A1, V3, A3) sowie * die notwendige Bahnhofs- und Streckenkenntnis. | Richtlinien, Arbeitsschichtenplan und Triebfahrzeug-Materialien können auch digital vorliegen. |
| Informieren: | Die Schülerinnen und Schüler informierensich auch mit digitalen Medien über die Tätigkeiten vor, während und nach der Zugfahrt *(Eingabe der Zugdaten, Türsicherungsverfahren, Zugabfertigung, Zustimmung zur Fahrt, Sicherheitsfahrschaltung, Zugbeeinflussung)*. Sie erkunden Besonderheiten in Bahnhöfen und auf der Strecke. | Die Schülerinnen und Schüler schlagen notwendige Tätigkeiten vor, während und nach der Zugfahrt nach:   * Eingabe der Zugdaten * Zustimmung des Fahrdienstleiters zur Fahrt * Zugabfertigung * Türsicherungsverfahren (z.B. TB0, SAT, TAV und SSTF) * Funktion und Bedienung der Sicherheitsfahrschaltung * Funktion und Bedienung der Zugbeeinflussungssysteme (z.B. PZB 90, LZB oder ETCS) * Örtliche Besonderheiten in den Bahnhöfen oder auf der Strecke | Richtlinien und örtliche Regelungen können auch digital vorliegen.  Örtliche Besonderheiten liegen möglicherweise in einer Fremdsprache (englisch oder eine Nachbarlandsprache) vor. |
| Planen: | Die Schülerinnen und Schüler planen die Durchführung der Zugfahrten, indem sie Einzelschritte in Berufssprache zu einem Handlungsablauf zusammenstellen *(Streckenbeobachtung, Bahnübergänge, Halte, vereinfachte Betriebsweisen)*. | Die Schülerinnen und Schüler recherchieren die Teilschritte ihrer Handlungen. Sie erstellen dabei auch Handlungsabläufe:   * Vorbereitungs- und Abschlusstätigkeiten * Fahrverhalten aufgrund des Fahrplans (z. B. Halte bei Fahrplanhalten) * Zugabfertigung * Bedienung der Zugbeeinflussung * Befahren von Bahnübergängen * Verhalten bei vereinfachten Betriebsweisen (z.B. Zugleitbetrieb oder Einzugbetrieb im Stichstreckenblock) |  |
| Entscheiden: | Die Schülerinnen und Schüler wählen aus rechtlichen und betrieblichen Unterlagen Informationen zu der Arbeitsschicht *(Fahrplanunterlagen, Befehle)* aus. | Die Schülerinnen und Schüler extrahieren aus rechtlichen und betrieblichen Regelwerken alle Informationen zu den Angaben in den Fahrplanunterlagen (z.B. elektronischer Buchfahrplan, Zusammenstellung der vorübergehenden Langsamfahrstellen und sonstigen Besonderheiten, Befehle). | Richtlinien, EBO, ESO |
| Durchführen: | Die Schülerinnen und Schüler führen die Zugfahrten gemäß ihrem Handlungsablauf durch. Sie sichern und übergeben den Zug. Sie führen den Kundenservice situations- und bedarfsgerecht durch *(Fahrgastrechte, Beförderungsbedingungen, Frachtvertrag, Datenschutz)* und kommunizieren adressatengerecht mit allen Beteiligten auch in der Fremdsprache. | Die Schülerinnen und Schüler vollziehen im Gedanken die Teilhandlungen der Zugfahrt nach.  Dabei berücksichtigen sie auch die Fahrgastrechte im Reisezugverkehr, die vertraglichen Absprachen im Güterzugverkehr und fallbezogen den Datenschutz. | Die Verträge und Fahrgastrechte können auch in einer Fremdsprache vorliegen. |
| Kontrollieren: | Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Ergebnisse mit den Vorgaben aus der Arbeitsschicht und den Streckenangaben. | Die Schülerinnen und Schüler prüfen ihre Handlungsabläufe, indem sie sie erneut mit den Vorgaben in den Richtlinien und der Arbeitsschicht vergleichen. |  |
| Bewerten/Reflektieren: | Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Handlungsabläufe auch hinsichtlich energiesparender Fahrweise.  Die Schülerinnen und Schüler diskutierenVerbesserungsmöglichkeiten sowohl in der Planung als auch in der Durchführung der Teiltätigkeiten. Sie üben und akzeptieren dabei wertschätzende und begründete Kritik. | Die Schülerinnen und Schüler geben sich gegenseitig Hinweise zu den erarbeiteten Handlungsabläufen. Sie bewerten und optimieren diese unter Verwendung berufssprachlicher Ausdrücke.  Sie vergleichen verschiedene Fahrweisen hinsichtlich des Energieeinsparpotenzials. |  |

1. Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen. Beschreibung mit prozessbezogenen Indikatoren (analysieren, beschreiben, erörtern etc.) [↑](#footnote-ref-1)
2. Anregungen zur Berücksichtigung insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation [↑](#footnote-ref-2)